

# „11 Freunde sollt Ihr sein...!“

**Leitbild für Spieler, Trainer, Betreuer, Eltern, Funktionäre, Unterstützer und Fan's des JFV Rotenburg e.V.**



## **1. Echte Freunde wissen umeinander**

Umeinander wissen bedeutet Mitspieler, Eltern und Trainer bemühen sich, sich kennenzulernen. Das schließt beispielsweise im angemessenen Rahmen ein Wissen um die familiäre und schulische Situation mit ein. Hohe Belastungen in der Schule oder in der Ausbildung und im sportlichen Bereich können sich gegenseitig beeinflussen und sollen in angemessenem Rahmen Berücksichtigung finden.

## **2. Freunde stehen immer füreinander ein**

Wer für den JFV Rotenburg e.V. spielt, darf gewiss sein, dass er nicht nur auf dem Spielfeld auf die Solidarität und Unterstützung seiner Kameraden setzen kann, sondern auch in der Schule, auf der Straße, in der Nachbarschaft.

## **3. Freundschaft kennt keine Unterschiede**

Echte Freunde kennen und machen keine kulturellen, religiösen, politischen, sozialen Unterschiede. Jeder und jede im Verein hat Anspruch darauf gemäß ihren/seinen Bedürfnissen Berücksichtigung zu finden.

## **4. Freundschaft muss wachsen**

Freundschaft kann man nicht verordnen, daher lassen wir uns die nötige Zeit, ohne unseren Anspruch zu vergessen. Damit Freundschaft wachsen kann, muss ein Klima aus gegenseitigen Vertrauen und Respekt gelebt werden.

## **5. Freunde gehen ehrlich miteinander um**

Vertrauen und Respekt sind das Ergebnis ehrlichen Umgangs miteinander. Sich immer die Wahrheit zu sagen in Lob und in Tadel fordert ein mutiges aber ehrenhaftes Verhalten von Allen und bleibt damit Herausforderung und Ziel der persönlichen wie Gesamtentwicklung des Vereins.

## **6. Freunde stehen zusammen in Sieg und Niederlage**

Wir siegen zusammen und verlieren zusammen, individuelle wie kollektive Vorwürfe führen zu nichts und wollen wir deshalb vermeiden.

## **7. Freunde sind loyal und treu**

Loyalität und Treue sind keine Einbahnstraße. Wir stehen zu unseren Spielern auch in Leistungstiefs oder Verletzungspausen und erwarten umgekehrt, dass Spieler, Trainer und Eltern zum Verein stehen!

## **8. Freunde geben einander den nötigen Freiraum zur eigenen Entwicklung**

Jeder Spieler, aber auch Trainer hat sein eigenes Lern und Entwicklungstempo. Dies soll berücksichtigt werden und hat je seinen eigenen Wert, den es zu achten gilt. Trainer, Eltern, Spieler und Funktionäre wollen einander den möglichen und nötigen Freiraum für individuelle Entwicklungen geben.

## **9. Freunde helfen und unterstützen sich jederzeit**

Was im Spiel, beim Training, in der Kabine selbstverständlich ist, sollte es auch außerhalb des Sports sein, z.B. in der Schule oder der Ausbildung, im Idealfall auch nach der sportlichen Karriere. Wir wollen uns immer hilfreich zur Seite stehen wo wir es können und es in unseren Möglichkeiten liegt.

## **10. Freunde sagen sich stets in Lob und Tadel die Wahrheit**

Wenn etwas gut gelaufen ist, dann soll es auch gesagt werden, wenn etwas falsch läuft darf es nicht nur, sondern muss es gesagt werden, aber stets ehrlich und ohne Übertreibung und Hinzufügungen. Positive wie negative Gerüchte nehmen wir zur Kenntnis, aber wir setzen sie nicht in die Welt!

## **11. Freunde geben jederzeit in Spiel, Training, außerhalb des Platzes, wo auch immer ihr Platz im Verein ist, ihr Bestes!**

Bevor jeder Alles verändern will, soll er erst einmal den Quadratmeter in Ordnung bringen, auf dem er gerade steht. Wir wollen jederzeit an jedem Ort unser je Bestmögliches für den Verein, die Mannschaft, unsere Kameraden und unseren Freund geben.

**Spieler, Trainer, Betreuer, Eltern, Funktionäre, Unterstützer und Fan's des JFV Rotenburg e.V. lassen nicht nach, in dem Bestreben, „11 Freunde“ zu werden!**

# Verhaltenskodex zum Leitbild des JFV Rotenburg e.V.



**J**ugendliche und Kinder mit ihren je eigenen Fähigkeiten und Begabungen stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Vereins!

**F**örderung von sportlicher, persönlicher und menschlicher Kompetenz ist unser Ziel!

**V**ereint gehen wir dieses Ziel mit großem Engagement an!

**R**espekt und Achtung gegenüber der Würde jedes Menschen ist uns eine Verpflichtung auf und neben dem Fußballplatz, vor, während und nach den Trainings- und Spielzeiten. Daher verurteilen wir jede Form von Rassismus, Gewalt und Diskriminierung. Eltern, Trainer und Spieler - der ganze Verein ist den Fairplay-Regeln jederzeit gegenüber eigenen und fremden Spielern, gegenüber anderen Vereinen und Schiedsrichtern verpflichtet !

**O**effentlichkeit bedeutet immer Verantwortung für das Ansehen der Mannschaft und des Vereins. Vorbildliches Verhalten und positive Kommunikation hilft dem Verein und letztlich allen, unsere Ziele zu erreichen !

**T**eamgeist ist der Schlüssel zum Erfolg ! Aber man kann ihn nicht verordnen oder erzwingen. Teamgeist muss wachsen und entstehen durch Toleranz, Geduld, Offenheit und guten Willen. Jeder Spieler, Trainer, Betreuer, Unterstützer ist uns gleich wichtig ! Alle haben unterschiedliche Begabungen und Talente, aber jeder ist Teil der Gemeinschaft, die mehr ist als die Summe ihrer einzelnen Teile !!

**E**itern, Geschwister und Großeltern ! Wir brauchen Euch ! Eure Meinung, und der vertrauensvolle Meinungsaustausch mit Euch sind uns sehr wichtig ! Bitte engagiert Euch als Elternsprecher der Mannschaften Eurer Kinder und vor allem auch im Eltern-Beirat des JFV Rotenburg e.V.. Unterstützt Eure Kinder, ihre Mannschaften und Trainer und den Verein positiv, respektiert die sportlichen Entscheidungen von Trainern und Schiedsrichtern! Auch für Eltern gilt jederzeit „Fair play !“ Und natürlich hoffen wir auch weiterhin in bewährter Weise auf Eure Unterstützung bei Spielen, Turnieren und Veranstaltungen, denn ohne Euch geht es einfach nicht !!

**N**ationalitäten , Traditionen, Religionen und Kulturen treffen aufeinander! In der Stadt Rotenburg hat fast jeder 5. Einwohner einen Migrationshintergrund, d.h. es gibt viel zu entdecken bei den „Anderen“, und auch im JFV Rotenburg ist das so. Aber bei dem Vielen, was uns vielleicht beim anderen unbekannt ist, vereint uns doch das eine Ziel: „Der Ball ist rund!“, „Ein Spiel dauert 90 Minuten!“, „Laßt uns Fußball spielen!“ Wir wollen neugierig sein auf den Anderen und ihn besser verstehen lernen, wir wollen mit seiner Religion oder Kultur respekt- und rücksichtsvoll umgehen und so unsere interkulturelle Kompetenz verbessern.

**B**ildung und Beratung gehören zum Vereinsleben dazu! Nur wer in Schule, Ausbildung und Beruf sorgenfrei sein kann, wird auf dem Fußballplatz befreit aufspielen können! Daher wollen wir unsere Kinder und Jugendlichen und ihre Familien bei Problemen und Schwierigkeiten auch außerhalb des Vereins nach unseren Möglichkeiten unterstützen. Trainer, Betreuer und Funktionäre wollen ein wachsames Auge und offenes Ohr für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen haben!

**U**ebungsleiter, Trainer und Betreuer sind der lebenswichtige Arbeitsmuskel des Vereins! Sie führen die Kinder und Jugendlichen durch ihr gutes Vorbild und tragen kompetent dafür Sorge, dass jeder Spieler gemäß seinen Talenten und Fähigkeiten in seiner sportlichen und persönlichen Entwicklung gefördert und sein Selbstvertrauen gestärkt wird. Sie lassen sich dabei von dem Grundsatz leiten, dass „Wer Mut zeigt, auch Mut macht!“ Durch geeignete Vorhaben wollen sie den Teamgeist wecken, stärken und erhalten, gemäß unserem Leitbild: „11 Freunde sollt ihr sein!“

**R**egeln und Rituale helfen beim guten Miteinander in Mannschaft und Verein. Wir achten auf einen höflichen und respektvollen Umgang miteinander. Wir stellen uns vor, begrüßen und verabschieden uns per Handschlag, denn nur wer den anderen

kennt und mit ihm in Beziehung ist, kann sich auf ihn einstellen und ihm mit Respekt begegnen. Dazu gehört auch eine höfliche Umgangssprache untereinander, erst recht, wenn wir anderen Vereinen auf und neben dem Spielfeld begegnen. Mit dem Vereinseigentum und den uns zur Nutzung überlassenen Sportanlagen gehen wir sehr sorgsam um ! Sauberkeit und Ordnung garantieren, dass wir lange Freude an den zur Nutzung überlassenen Materialien und Einrichtungen haben werden.

**G**emeinsam sind wir stark! Gemeinsam erreichen wir unsere Ziele! Aber traurig sind wir, wenn wir Menschen unserer Gemeinschaft verlieren, doch wenn uns jemand verlassen möchte, kann er das angstfrei und offen tun. Ein offenes Wort zur rechten Zeit ist immer besser als ein stillschweigendes Wegbleiben. In unserer Gemeinschaft soll uns keiner verloren gehen! „**11 Freunde sollt ihr sein!**“ und deshalb geht uns keiner verloren! Wir können uns aufeinander verlassen und das ist ein gutes Gefühl !!